

Christof Schwarz hat beim ASV direkt eingeschlagen

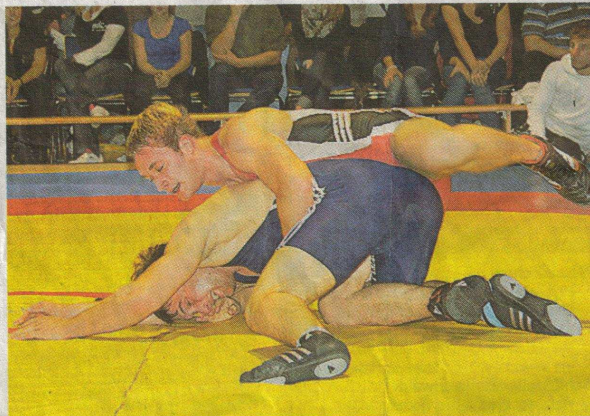
2. Bundesliga: Hüttigweiler Neuzugang bekommt Lob vom Trainer – Morgen gegen Tabellenführer TSV Benningen

Mit Christof Schwarz, der vom AC Heusweiler kam, haben die Zweitliga-Ringer des ASV Hüttigweiler einen guten Griff getan. Der Griechisch-Römisch-Spezialist „ist immer hoch motiviert“, sagt sein Trainer. Morgen gegen Benningen steht der 19-Jährige aber vor einem schweren Kampf.

Von SZ-Mitarbeiter
Benno Weiskircher

Hüttigweiler. Der ASV Hüttigweiler empfängt am morgigen Samstag um 19.30 Uhr den TSV Benningen. Der Spitzenreiter der 2. Ringer-Bundesliga tritt in der Illtalhalle mit einigen Spitzenringern an und gilt als klarer Favorit. Ivan Guidea, Heinz Marnette, Bogdan Eismont, Eduard Popp und Fabian Fritz zählen zu den absoluten Siegringern der Mannschaft aus dem Vorort von Memmingen (Allgäu).

Hüttigweiler hat seine Stärken wohl in den Kämpfen von Johannes Wagner, Danny Hippchen, Mathias Schwarz, Till Bialek und Anis Gharbi. Es bleibt abzuwarten, ob der Favorit mit allen Top-Leuten anreist. Vor allem auf



Hüttigweilers Neuzugang Christof Schwarz (oben, rotes Trikot) zeigte im vergangenen Heimkampf gegen den Viernheimer Timo Schmitt eine starke Leistung und siegte verdient mit 3:0. FOTO: BENNO WEISKIRCHER

Christof Schwarz wartet am Samstag eine schwere Aufgabe. Gegen Fabian Fritz gilt er als Außenseiter.

Mit dem 19-jährigen Schwarz hat der ASV zu Beginn der Saison einen guten Griff getan. Gegen stärkste Konkurrenz bewegte er sich auf Augenhöhe. Im Verlauf

der Saison konnte er einige Siege erringen. „Christof ist körperlich in der Lage, sich zu einem wertvollen Zweitliga-Ringer zu entwickeln. Er ist immer hoch motiviert und will das Optimum“ stellt ihm Hüttigweilers Trainer Frank Reinshagen ein sehr gutes Zeugnis aus. In seiner ersten Sai-

son beim ASV soll er Erfahrung sammeln. Sein Trainer ist sich sicher, dass der Griechisch-Römisch-Spezialist dann noch erfolgreicher abschneiden wird.

Schwarz begann seine Ringerlaufbahn in St. Ingbert. 2005 wechselte er zum KSV Köllerbach und stand im Anschluss drei Jahre in Diensten des AC Heusweiler. In dieser Zeit wurde er deutscher Meister bei der B-Jugend, A-Jugend und bei den Kadetten. Aufgrund seiner Erfolge auf nationaler Ebene nominierte ihn der Deutsche Ringer-Bund 2009 und 2010 für die Europa-meisterschaften. Zu Beginn dieser Saison schloss er sich nur dem ASV Hüttigweiler an.

„Ich wollte unbedingt in eine höhere Klasse ringen. Der ASV ist für mich der beste Verein, der mir eine Chance auf einen Stammplatz bieten kann“, begründete Christof Schwarz den Wechsel. Als persönliche Ziel nennt er die Teilnahme an den nationalen Titelkämpfen und einen Mittelfeldplatz mit dem ASV

www.asv08huettigweiler.de